

Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Felix Quartier (KV Breisgau-Hochschwarzwald)

Änderungsantrag zu K1

In Zeile 334:

- den konsequenten **Ausbau** Nettoausbau von 70 GW bis 2035 grüner Energie aus Sonne, Wasser und Wind

Begründung

Damit wir als Baden-Württemberg unseren Beitrag für die Eingrenzung der globalen Erhitzung auf 1,5 Grad zu leisten werden wir bis 2035 einen Nettozubau von 70 GW erneuerbare Energie in benötigen. Gleichzeitig machen wir uns stark für die heimische Landwirtschaft. Daher treten wir für eine Doppelnutzung der kostbaren Flächen ein und wollen bis 2035 2.5 % der landwirtschaftlichen Flächen mittels Agri-Photovoltaik verwenden. Diese können bei Sonderkulturen außerdem zusätzlich als z.B. Hagelschutz genutzt werden.

In unserem sonnigen Baden-Württemberg setzen wir vor allem auf die Stromgewinnung durch Photovoltaik. Wir setzen daher konsequent auf den Zubau von Freiflächen-Photovoltaik an Bundes- und Landesstraßen und werden eine großangelegte Kampagne für Dach- und Balkon-Photovoltaik anlegen. Daher sollen lediglich ca. 30% über Windenergie erzeugt werden. Dies entspricht einem jährlichen Nettobau von ca. 300 Anlagen unter Annahme von Windenergieanlagen der 5MW-Klasse. Alternativ kann eine entsprechende höhere Anzahl von kleineren Anlagen /niedrigere Anzahl von größeren Anlagen gebaut werden.

Unterstützer*innen

Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Armin Roth (KV Tübingen); Friedrich Weise (KV Freiburg); Dominik Lindner (KV Esslingen); Laura Mantilla (KV Freiburg); Marlene Krüger (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Jesko Treiber (KV Freiburg); Nina Röckelein (KV Konstanz); Bernhard Nold (KV Tübingen); Clara Madeleine Wellhäußer (KV Freiburg)